



VERBAND FÜR SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK E.V.

Herrn  
MDir Dr. Norbert Salomon  
Leiter der Abteilung Wasserstraßen  
Bundesministerium für Verkehr  
und digitale Infrastruktur  
Robert-Schuman-Platz 1  
53175 Bonn

Hamburg, 15. Dezember 2020

### **Stellungnahme zum Masterplan Freizeitschifffahrt**

Sehr geehrter Herr Dr. Salomon,

unsere beiden Verbände engagieren sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Freizeitschifffahrt. Bereits in der letzten Legislaturperiode haben wir ein gemeinsames Positionspapier erarbeitet und sowohl den zuständigen Länderministerien, den Koalitionsfraktionen im Bundestag, als auch dem damaligen Abteilungsleiter Klingen vorgestellt. Das Positionspapier ist so aktuell wie zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung. Wir halten die Vorschläge immer noch für angemessen und dringend erforderlich.

Verständlicherweise stehen die Nutzer der Nebenwasserstraßen im besonderen Fokus des BMVI. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass auch das Handwerk und die Industrie abhängig sind von den Möglichkeiten auf den Nebenwasserstraßen Schifffahrt zu betreiben. Viele Werften und Zulieferer haben sich auf dieses Wirtschaftssegment spezialisiert und je weiter die Freizeitschifffahrt Beschränkungen unterliegt, desto schwerer wird das Geschäftsumfeld für unsere Mitglieder. Insbesondere die Ausflugschifffahrt stellt für viele unserer Mitglieder die Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit dar. Diese Branche befindet sich coronabedingt in ihrer schwersten Krise seit dem 2. Weltkrieg.

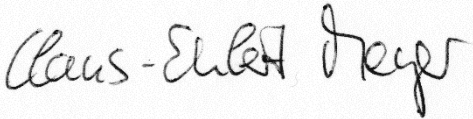
Doch auch im Bereich der Sport- und Freizeitschifffahrt sind zahlreiche Mitglieder aktiv, sei es als Bootsbauer oder als Zulieferer für z.B. neue alternative emissionsfreie Antriebe. Deswegen profitieren wir auch von weiteren Erleichterungen was die rechtlichen Rahmenbedingungen der Sport- und Freizeitschifffahrt betrifft. Der Bundestag hat 2012 eine Liberalisierung der Führerscheinregelungen beschlossen und in Aussicht gestellt, nach drei Jahren eine Evaluierung durchzuführen, mit der Perspektive ggf. eine weitere Liberalisierung vorzunehmen. Gerade in diesem Krisenjahr hat sich die

1/2

Liberalisierung von 2012 konjunkturstärkend ausgewirkt. Deshalb sollte die für 2015 geplante Evaluierung der neuen Führerscheinregelungen und ggf. eine weitere Liberalisierung vorgenommen werden.

Wir bitten bei den weiteren Masterplanschritten das herstellende Gewerbe nicht zu vergessen und uns weiter einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen



Claus-Ehlert Meyer  
Geschäftsführer  
Deutscher Boots- und  
Schiffbauer-Verband e.V.



Dr. Reinhard Lükens  
Hauptgeschäftsführer  
Verband für Schiffbau und  
Meerestechnik e.V.

Anlage